

**FDP Borkum: Mitglieder fordern
Haenelt zum Parteiaustritt auf**
Liberaler Basis entzieht dem Ratsherren das Vertrauen
Aufforderung zur Niederlegung des Ratsmandates

BORKUM – Klare und deutliche Worte fand der Vorstand der Borkumer FDP auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. Februar 2004. Im Namen des Vorstandes verlas der Vorsitzende Fokke Schmidt jr. vor den 28 anwesenden Mitgliedern eine Grundsatzklärung zur Politik und zum öffentlichen Auftreten des Ratsherrn Haenelt.

„Der Vorstand der Borkumer FDP ist nicht mehr gewillt, das Verhalten und die Politik des Ratsherren Haenelt hinzunehmen. Kompromisslosigkeit und Konsensunfähigkeit treiben uns in die politische Handlungsunfähigkeit. Wer Kritiker aus den eigenen Reihen mit fragwürdigen öffentlichen Unterstellungen abstrafte und die geschäftliche Existenz dieser bedroht, wer Drohungen und persönliche Diffamierung zum Bestandteil seiner Politik macht und zudem noch populistische Meinungsmache betreibt, kann kein Vertreter für eine liberale Partei sein.“, machte der Vorsitzende den Mitgliedern den Unmut des Vorstandes deutlich.

Schmidt weiter: „Wir entschuldigen uns bei denjenigen in der Partei, und auch beim politischen Mitbewerber, die die Gefahr, die von Herrn Haenelt ausgeht, schon länger erkannt haben, die uns gewarnt haben und denen wir im festen Glauben an eine ver-

nünftige Zusammenarbeit keinen Glauben geschenkt haben.“

Mit der Aufforderung an Haenelt, die Partei zu verlassen und sein Ratsmandat abzugeben, beendete Fokke Schmidt jr. die nur wenige Minuten dauernde Stellungnahme:

„(...) verlassen Sie die FDP und legen sie Ihr Ratsmandat nieder. Ihr Verhalten ist einer liberalen Partei unwürdig. Eine FDP ohne Bruno Haenelt ist die bessere FDP für Borkum.“

Ungewöhnlich kurz fiel die Antwort des gescholtenen Ratsherrn aus. Er erklärte, dass er wieder Schwung ins Rathaus gebracht hätte und beschwerte sich über die mangelnde Unterstützung seiner Politik durch den Vorstand. Mit der Ankündigung, der Vorstand würde sich eine „blutige Nase“ holen und der Feststellung „Ich bin der wahre Liberale“ verließ Haenelt die Versammlung, ohne auf die eigentlichen Vorwürfe, welche während der Diskussion auch aus den Reihen der Mitglieder erhoben wurden, einzugehen.

Die anschließende Abstimmung des vom ehemaligen Schatzmeister des Ortsverbandes, Hans-Hermann Christiansen, eingebrachten Antrages, Haenelt zum Austritt und zum Rücktritt vom Ratsitz aufzufordern, zeigte ein mehr als deutliches Bild.

Alle noch 27 Anwesenden

stimmten dem Antrag zu. Das Ergebnis der Abstimmung wurde von den freien Demokraten mit lang anhaltendem Applaus und großer Erleichterung aufgenommen. Mit dem gleichen Antrag ergeht auch die Aufforderung an den Kreis- und Bezirksvorstand, sich der Position der Borkumer Mitglieder anzunehmen.

Für den Fall, dass Haenelt der Aufforderung nicht nachkommt, haben die Mitglieder dem Vorstand freie Hand für die Prüfung und Einleitung eines Parteiausschlussverfahrens gegeben. Der Vorsitzende Schmidt jr. dämpfte die Euphorie nach der Abstimmung ein wenig: „Das ist zwar ein deutliches Bild, wir sind ihn aber noch nicht los. Ich bin mir sicher, dass er den Mehrheitswillen der Mitglieder ignorieren wird. Man wird sich jetzt auch im Kreisvorstand mit diesem eindeutigen Votum beschäftigen müssen. Wenigstens hat es aber die Borkumer FDP durch den guten Rückhalt und Zusammenhalt geschafft, sich von diesem Mann zu distanzieren. Das Ergebnis freut mich und wir müssen jetzt zur Sachpolitik zurückkehren.“

Fokke Schmidt jr. konnte die Sitzung dann um 21 Uhr 10 sichtlich erleichtert und dankbar für das große Vertrauen in den Vorstand schließen.

FDP Borkum
Fokke Schmidt Jr.